

Scientists connected.

JAHRESBERICHT 2020

Inhalt

Vorwort: Netzwerken trotz Corona?!	4
1. IGFA e. V. – Vereinsgeschehen 2020	5
2. Veranstaltungen 2020 – Anders als geplant	7
2.1 Dissertationspreisverleihung (12. Februar 2020)	7
2.2 Academic Summer Night (25. August 2020)	8
2.3 Falling Walls Lab Adlershof (2. Oktober 2020)	8
2.4 Kolloquien	8
3. Internationale Begegnungszentren	10
4. LaNA – Ladies Network Adlershof	13
5. Print, Projekte, Arbeitsgespräche	16
5.1 Adlershof Journal	16
5.2 Broschüre »Scientists connected« Forschung in Adlershof – Research in Adlershof	17
5.3 Arbeitsgespräch PR/Öffentlichkeitsarbeit	17
5.4 Soziale Medien	17
6. Organisation	18

Vorwort

Netzwerken trotz Corona?!



Foto: IGAFa e. V.

Dr. Ursula Westphal
(Geschäftsführerin IGAFa e. V.)

2020 begann für das Forschungsnetzwerk IGAFa mit einigen Highlights. Bei den Jahresempfängen von IHK, DFG und AvH wünschte sich die Berliner wissenschaftliche Community ein erfolgreiches Jahr. Anfang Februar wurde mit über 100 Gästen der Dissertationspreis Adlershof für 2019 an die Psychologin Dr. Hanna Drimalla verliehen. Kurze Zeit später organisierte das Ladies Network Adlershof in Kooperation mit der britischen Botschaft eine in beiden Ländern vielbeachtete Tagung zur Situation von Frauen in der Wissenschaft. Ende Februar trafen sich im Max-Liebermann-Haus am Brandenburger Tor Vertreter_innen der Berliner Forschungseinrichtungen und gründeten Berlin Research 50 (BR50).

4

Noch wenig beachtet, breitete sich währenddessen ein Virus aus, der einen Großteil der Pläne für das weitere Jahr zunichtemachte. Die IGAFa Vorstandssitzung und die Mitgliederversammlung im März fanden bereits unter verschärften Hygienebedingungen statt, danach ging der Technologiepark Adlershof in den Notbetrieb. Mit Schreiben vom 17. März untersagte die Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung dann alle Veranstaltungen im Wissenschaftsbereich bis zu den Sommerferien.

Zudem kamen die wirtschaftlichen Sorgen. Würden die Internationalen Begegnungszentren bald Corona bedingt leer stehen, weil geplante Forschungsaufenthalte in 2020 nicht realisierbar wären? Aber es zog viele bereits in Deutschland arbeitende Wissenschaftler_innen in der Pandemie nicht wieder in die Heimat; sie waren froh, ihre Wohnungen in den IBZ weiter nutzen zu können.

Mit dem Sommer entspannte sich die Lage. Die Academic Summer Night im August war eine der wenigen realisierten Veranstaltungen, bei der, zwar mit Hygienekonzept und in begrenztem Rahmen, wieder persönliche Begegnung möglich war. Schnell wurde aber klar, dass die Pandemie keine Sache von Wochen war und sich andererseits Einiges auch nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschieben ließ. So warteten die Kandidat_innen der Gründerwerkstatt auf die Entscheidung über ihre Stipendien und die Falling Walls Stiftung auf die Ergebnisse aus dem Adlershofer Lab.

Der Umstieg auf den digitalen Austausch verlief in vielen Fällen erstaunlich unproblematisch. Einige Formate wie beispielsweise der Stammtisch der Gleichstellungsbeauftragten erfreuten sich als digitales Format sogar höherer Resonanz, da Wegezeiten entfielen. Sicher waren die meisten von uns erstaunt, wie viel auch digital möglich ist. Schnell stellte sich aber die Erkenntnis ein, dass in digitalen Treffen Kreativität und Innovationskraft begrenzt sind und der persönliche Kontakt unersetzbar bleibt.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen vor, was wir als Adlershofer Netzwerk in 2020 dann doch realisieren konnten und wünschen viel Freude bei der Lektüre.

Das Forschungsnetzwerk IGAFA e. V. hat sich auch im Pandemiejahr als wichtiger Akteur zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft erwiesen. Als gemeinnütziger Verein zur Förderung der Wissenschaften unterstützt die IGAFA die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Forschungseinrichtungen untereinander sowie mit Hochschulen und Unternehmen. Zu den satzungsgemäßen Aufgaben gehören die Verbreitung wissenschaftlicher Inhalte durch Veranstaltungen und Publikationen sowie die Betreuung internationaler Gäste in zwei Begegnungszentren.

Der Vorstand der IGAFA e. V. setzt sich für die Jahre 2019–2021 wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Ulrich Panne (Vorsitzender/Sprecher)

Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Prof. Dr. Norbert Esser (Schatzmeister)

Leiter des Institutsteils Berlin des Leibniz-Instituts für Analytische Wissenschaften

Prof. Dr.- Ing. Matthias Bickermann

Leibniz-Institut für Kristallzüchtung

Dr. Gerhard Ulm (bis 31.08.2020)

(ehemaliger) Leiter des Instituts Berlin der Physikalisch Technischen Bundesanstalt

Prof. Dr. Jan Lüning (ab 01.09.2020)

Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie

Ehrenvorsitzender:

Prof. Dr. Ingolf V. Hertel (Staatssekretär a.D., Direktor em. Max-Born-Institut)

Mitgliederversammlungen der IGAFA fanden im Jahr 2020 am 17. März, 25. August und am 9. Dezember statt. Bei der Jahreshauptversammlung im Dezember wurde dem Haushaltsabschluss des Vorjahres zugestimmt, der Bericht des Wirtschaftsprüfers entgegengenommen und der Vorstand entlastet. Der Vorstand der IGAFA traf sich zu Sitzungen am 25. Februar und am 22. Juni 2020. Darüber hinaus wurden Vorstandsbeschlüsse im schriftlichen Verfahren, hauptsächlich zu Personalangelegenheiten gefasst. Bei der Mitgliederversammlung im September 2020 bestätigten die Mitglieder die Wiederaufnahme des **Helmholtz-Zentrum Berlin** in die IGAFA. Prof. Dr. Jan Lüning, wissenschaftlicher Geschäftsführer des HZB, wurde in den Vorstand des Vereins gewählt und löste damit Herrn Dr. Gerhard Ulm, ehemaliger Leiter des Instituts Berlin der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, ab.

Die Geschäftsstelle der IGAFA, das **Wissenschaftsbüro Adlershof**, befand sich von Mitte März bis Mitte April im Notbetrieb, persönlich wurden Gäste nur noch am Dienstag und Donnerstag empfangen, an den anderen Tagen stand telefonischer Service zur Verfügung. Ab Mitte April wurden wieder tägliche Öffnungszeiten von 9–14 Uhr festgelegt und für die Mitarbeiter_innen ein Wechselschichtplan mit Homeoffice, Abbau von Überstunden und zusätzlichen Urlaubstagen eingeführt.

Der **Beirat Adlershof**, der die WISTA Management GmbH und ihre Tochtergesellschaften berät und unterstützt, tagte 2020 viermal. Die Sitzungen fanden am 8. Januar, 6. Mai, 2. September und 2. Dezember 2020 statt. Prof. Ulrich Panne, der als Sprecher der IGAFa auch den Vorsitz des Beirats innehat, nahm außerdem an der Sitzung des Aufsichtsrats der WISTA Management GmbH am 15. Januar 2020 teil. Anlass war die Verabschiedung der neuen Geschäftsordnung des Beirats Adlershof, die einen besseren Austausch mit dem Aufsichtsrat ermöglichen soll sowie die Diskussion über die Studie zu Strategieoptionen für Wissenschaft und Transfer im Technologiepark Adlershof.

Für die Kooperation und die gegenseitige Information mit der **Humboldt-Universität zu Berlin** fanden am 8. Januar und am 26. Oktober »**Jour fixe**«-Termine mit dem Dekan der Adlershofer Fakultät, Herrn Prof. Dr. Elmar Kulke, dem für Adlershof zuständigen Vizepräsidenten Prof. Dr. Peter Frensch und Vorstandsmitgliedern der IGAFa statt. Diskutiert wurde über die Ausgestaltung der Berlin University Alliance und über Möglichkeiten für die Forschungseinrichtungen, sich an Projekten zu beteiligen sowie über gemeinsame Veranstaltungen.

6

Am 18. Februar 2020 trafen sich Vertreter_innen der Berliner außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Max-Liebermann-Haus am Brandenburger Tor, um gemeinsam **BR50 (Berlin Research 50)** zu gründen. Der neue Verbund, dem fast alle außeruniversitären Institute und Zentren im Berliner Raum angehören, soll die Abstimmung zwischen den außeruniversitären Forschungseinrichtungen erleichtern und eine zentrale Anlaufstelle für die Zusammenarbeit mit den Berliner Universitäten und den Austausch mit Gesellschaft und Politik bieten. Der Zusammenschluss repräsentiert Forschungsgebiete aus allen wissenschaftlichen Bereichen. Beim Gründungstreffen wurden Gründungskoordinator_innen für vier Units gewählt: Prof. Dr. Thomas Sommer für Unit 1 (Lebenswissenschaften), Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger Ph.D. für Unit 2 (Sozial- und Geisteswissenschaften), Prof. Dr. Ulrich Panne für Unit 3 (Naturwissenschaften) und Prof. Dr. Michael Hintermüller für Unit 4 (Technik- und Ingenieurwissenschaften).

Im **Lange Nacht der Wissenschaften e. V.** wurde Prof. Dr. Ulrich Panne im Oktober zum Vorsitzenden des Vereins gewählt und übernahm damit die Federführung für die nächsten zwei Jahre. Der LNDW-Vorstand wurde komplettiert durch die stellvertretende Vorsitzende, Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst, Humboldt-Universität zu Berlin und die Finanzvorständin Edith Roßbach, Technologie-Stiftung Berlin. Die Veranstaltung *Lange Nacht der Wissenschaften* musste in 2020 Corona bedingt entfallen.

Prof. Dr. Matthias Bickermann engagierte sich als Vorstandsmitglied besonders für die Zusammenarbeit mit Unternehmen und vertrat die IGAFa im Technologiekreis Adlershof. Frau Dr. Ursula Westphal engagierte sich beim Gesundheitsnetzwerk Adlershof, in der Jury der Gründerwerkstatt Adlershof und im Kuratorium der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW).

Viele Projekte, Veranstaltungen und Events waren für 2020 geplant – und dann kam die Covid 19-Pandemie. Mit ihr einher gingen ab März wechselnd strenge gesetzliche Vorgaben zur Durchführung von Veranstaltungen. Wissenschaftliche Veranstaltungen, die vom Austausch und regen Diskussionen leben, wurden dadurch im ganzen Jahresverlauf nahezu unmöglich. Dies betraf insbesondere unsere beliebte Veranstaltungsreihe *Academic Lunch* sowie auch den alljährlichen Publikums-magneten *Lange Nacht der Wissenschaften*. Konnten 2019 insgesamt über 100 Veranstaltungen durchgeführt werden, reduzierte sich die Zahl 2020 auf knapp die Hälfte. Plattformen für den wissenschaftlichen Austausch waren die **Dissertationspreisverleihung Adlershof** und das **Falling Walls Lab Adlershof (FWL Adlershof)**, welche gemeinsam mit Kooperationspartnern organisiert wurden.

2.1 Dissertationspreisverleihung – 12. Februar 2020 (Präsenzveranstaltung)

Am 12. Februar 2020 wurde zum 18. Mal in Folge der mit 3.000 Euro dotierte Dissertationspreis Adlershof verliehen. Er wird jährlich gemeinsam vom Forschungsnetzwerk IGAFa e. V., der Humboldt-Universität zu Berlin und der WISTA Management GmbH organisiert und gestiftet. Nur wer seine Doktorarbeit in Adlershof angefertigt und mindestens mit »magna cum laude« abgeschlossen hat, kann für den Preis vorgeschlagen werden. Die Frist dafür endet jeweils am 1. November des Vorjahres. Die Jury nominierte drei besonders herausragende Nachwuchstalente, die ihre wissenschaftlichen Leistungen auf anschauliche Weise und allgemeinverständlich innerhalb von 15 Minuten präsentierten:

Dr. Carlos Abad Andrade

»Tanz der Moleküle: Herkunftsbestimmung mittels optischer Spektroskopie«

Dr. Carlos Abad Andrade promovierte bei Prof. Dr. Ulrich Panne, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Graduate School SALSA, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Fabian Beran

»Verdrängungsprozesse auf angespannten Wohnungsmärkten – das Beispiel Berlin«

Dr. Fabian Beran promovierte bei Prof. Dr. Henning Nuissl, Geographisches Institut, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Hanna Drimalla

»Gedankenlesen für Anfänger (und Computer): Was der Gesichtsausdruck über Empathie verrät«

Dr. Hanna Drimalla promovierte bei Prof. Dr. Isabel Dziobek, Institut für Psychologie, Graduate School Mind & Brain, Humboldt-Universität zu Berlin



Moderator, Jury und Kandidat_innen:
Schmitz, Draxl, Emmerling, Drimalla, Ambree,
Andrade, Beran, Hertel, Kulke

Alle Nominierten begeisterten mit hervorragenden Vorträgen sowohl das Auswahlgremium als auch die rund 100 Gäste. Sie beantworteten souverän die Fragen aus dem Publikum und machten der Jury die Entscheidung schwer.



Am Ende erhielt Dr. Hanna Drimalla den
Dissertationspreis Adlershof für das Jahr
2019.

Preisträgerin Drimalla bei ihrem Vortrag

2.2 Academic Summer Night – 25. August 2020 (Präsenzveranstaltung)

Die alljährliche *Academic Summer Night* bietet eine entspannte Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch zwischen »heimischen« Wissenschaftler_innen und unseren internationalen Gästen sowie Freunden und Förderern der IGFA.

Dazu gehört traditionsgemäß ein sommerliches Grillbuffet mit Wein und Jazz-Klängen im Internationalen Begegnungszentrum Adlershof. In diesem Jahr feierte die IGFA teilnahmebegrenzt unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln mit 40 Personen.



2.3 Falling Walls Lab Adlershof – 2. Oktober 2020 (Hybridveranstaltung)

»Great minds, 3 minutes, 1 day«: Beim Falling Walls Lab Adlershof, das als norddeutscher Vorentscheid gemeinsam von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und der IGAFa organisiert wird, stellten Bewerber_innen am Freitag, 2. Oktober 2020 online ihre zukunftsweisenden Gedanken, Forschungsprojekte, Ideen und Initiativen mit gesellschaftlicher Relevanz in drei Minuten vor. Das Falling Walls Lab Adlershof fand als hybride Veranstaltung vor zehn Präsenz- und 80 Online-Teilnehmern via WebEx in der BAM auf dem Zweiggelände Adlershof statt.

Die Jury kürte erstmals zwei Gewinnerinnen des Falling Walls Lab Adlershof 2020: Dr. Chayanika Das (BAM) mit Breaking the Wall of MAGNESIUM CORROSION und Svea Stephan (KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH) mit Breaking the Wall of EXPLOITING FINITE RESOURCES, die sich damit für die nächste Runde qualifizieren konnten.



**BREAKING THE WALL OF MAGNESIUM
CORROSION**
CHAYANIKA DAS



**BREAKING THE WALL OF EXPLOITING
FINITE RESOURCES**
SVEA STEPHAN

In diesem Jahr qualifizierten sich die Gewinner_innen jedes internationalen Falling Walls Lab für die Kategorie »Emerging Talents« (Lab) von Falling Walls Remote 2020 – The Breakthroughs of the Year, welche vom 4. bis 9. November 2020 stattfand und mit selbstproduzierten Videos promoted wurde.

Die Sieger_innen der Kategorie »Emerging Talents« stellten danach ihre Gewinnerprojekte während eines digitalen Live-Events vor und kämpften um den Durchbruch in ihrer Kategorie. Der/die Gewinner_in erhielt danach die Gelegenheit, sein Projekt zusammen mit neun anderen Größen auf der großen Bühne des digitalen Live-Events Falling Walls Day vor einem Publikum von Branchenführern, Entscheidungsträgern, Investoren und internationalen Medienvertretern zu präsentieren.

2.4 Adlershofer Kolloquien (Online-Veranstaltungen)

Die IGAFa übernimmt für die Adlershofer Kolloquien auf Wunsch das Einladungsmanagement per E-Mail und bedient einen Verteiler mit rund 1000 wissenschaftlichen Adressen in Berlin. Mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), der Graduate School of Analytical Sciences und Analytic City Adlershof wurden mehrere Adlershofer Kolloquien im Jahr 2020 veranstaltet.



Der Technologiepark in Adlershof ist heute einer der erfolgreichsten Wissenschaftsstandorte Deutschlands, nicht zuletzt dank der Wissenschaftler_innen aus der ganzen Welt, die Adlershof zumindest zeitweise zu ihrem beruflichen, aber auch privaten Lebensmittelpunkt machen.

10

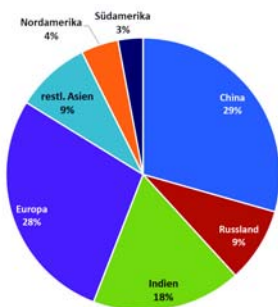
Die IGAFa betreibt seit 1997 zwei Internationale Begegnungszentren der Wissenschaft (IBZ), die von der Alexander von Humboldt-Stiftung in ganz Deutschland errichtet wurden, um für Gäste aus aller Welt ein Zuhause auf Zeit zu bieten. Die IBZ im Technologiepark Adlershof und in Köpenick direkt an der Dahme unterstützen die Entscheidung für einen Forschungsaufenthalt in Berlin sehr, da der Wohnungsmarkt inzwischen bekanntermaßen schwierig ist. In manchen Fällen, wenn beispielsweise nur sehr geringe Mittel zur Verfügung stehen, machen die IBZ den Aufenthalt erst möglich.

Was im Corona-Jahr auf uns zurollte, wurde Anfang März erkennbar, als eines Morgens gleich drei Gastwissenschaftler ins IBZ-Büro kamen, ihre Wohnungsschlüssel abgaben und erklärten, sie würden sofort abreisen. Russland hatte Corona bedingt die Flüge nach Deutschland eingestellt. Es folgten Forschungsaufenthalte, die nach fast 20 hin und her geschriebenen E-Mails dann doch nicht zu Stande kamen, oder Gastwissenschaftler_innen, die mehrere Tage vor den deutschen Botschaften ihrer Heimatländer campierten, um trotz Corona noch ein Visum zu erhalten.

Wie schnell sich die Lebensplanung ändern kann, hat die Covid 19-Pandemie auch in der anderen Richtung gezeigt: Wissenschaftler_innen, die geplant hatten, in ihre Heimat zurückzukehren, konnten dies teilweise aufgrund von Reisebeschränkungen nicht umsetzen oder haben sich auf Grund des besseren Gesundheitssystems entschieden, länger oder sogar ganz in Deutschland zu bleiben.

Mit viel Flexibilität und Organisationsaufwand ist es uns trotz der unerwarteten Herausforderungen auch in 2020 gelungen, unsere Gäste bestmöglich zu unterstützen und beispielsweise Mietzeiträume oder Wohnungsausstattungen kurzfristig an die Bedürfnisse unserer Gäste anzupassen. Die Wertschätzung unserer Gästehäuser und unseres Service spiegelt sich – trotz der widrigen Umstände – in der Auslastung der IBZ von knapp 90% wider.

Herkunft unserer Gäste



2020 wohnten insgesamt nur 58 Wissenschaftler_innen in den IBZ Adlershof und Köpenick. Der durchschnittliche Mietzeitraum lag aber mit gut 15 Monaten weit über den Werten der Vorjahre.

Die Gäste kamen aus insgesamt 25 verschiedenen Ländern – die größte Gruppe stammte aus China, gefolgt von Gästen aus Indien und Russland. Institutsbezogen waren 26% unserer Gäste beim MBI tätig, gefolgt von 19% bei der BAM und 12% beim HZB.

Serviceangebot

Um den wissenschaftlichen Gästen sowie ihren häufig mitangereisten Familien die Zeit in Berlin so angenehm und unkompliziert wie möglich zu gestalten, stehen in den Begegnungszentren rund 50 funktional möblierte Wohnungen zur Verfügung. Diese werden in vielen Preisklassen und Größen (WG-Zimmer sowie Ein- bis Dreizimmer-Wohnungen für ganze Familien) angeboten. Die beiden von der IGAFa betriebenen IBZ bieten eine Vielzahl von Serviceeinrichtungen, die von den Gästen gerne angenommen werden:

Gemeinschaftsraum	Waschcenter
Fitnessraum*	Kinderspielzimmer/-ecke
Klavier- und Fernsehraum*	Billard- und Kicker-Raum*
DVD- und Bücher-Ausleihe	Fahrradverleih

* nur im IBZ Adlershof

Die in den beiden IBZ befindlichen Seminarräume können für Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt werden, wie z. B. Gremiensitzungen, Arbeitstreffen, Seminare und/oder Deutsch- und Sportkurse.

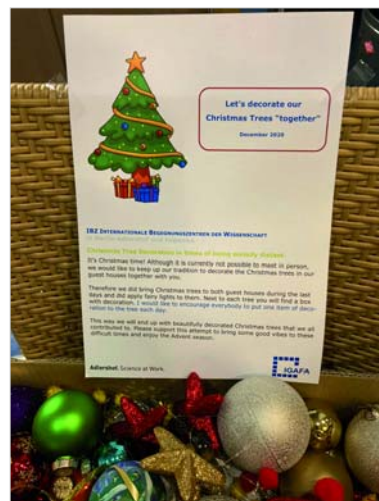
Haus 3 des IBZ Adlershof

Eine Sonderrolle unter den Gästehäusern nimmt das durch das Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) selbstständig verwaltete Haus 3 des IBZ Adlershof ein, in dem Gäste, die am Elektronenspeicherring BESSY II tätig sind, untergebracht werden. Aufgrund ihrer kurzen Aufenthaltsdauer in Adlershof, ist es eine besondere Herausforderung, sie in das Begegnungskonzept mit einzubeziehen. Am besten gelingt dies in der Regel bei unseren »Out of House«- und »Open House«-Veranstaltungen, sofern keine Corona bedingten Reisebeschränkungen bestehen, die kürzere Forschungsaufenthalte ab März 2020 generell stark limitierten.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Im Rahmen des Begegnungskonzepts werden in der Regel Veranstaltungen und Ausflüge mit und für die Gastwissenschaftler_innen angeboten, die 2020 leider nicht oder nur in abgewandelter Form stattfinden konnten. Hierzu gehören beispielsweise die Deutschkurse, die seit Mitte März 2020 online abgehalten wurden. Die wöchentlich stattfindenden Kurse im IBZ sind so konzipiert, dass ein fließender Einstieg jederzeit möglich ist und sowohl Anfänger ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen und Fortgeschrittene ohne Probleme teilnehmen können. Die Kurse dauern je Unterrichtstag 90 Minuten je Level und sind auch online sehr beliebt bei unseren Gästen.

Eine Tradition in unseren Gästehäusern ist das gemeinsame **Weihnachtsbaumschmücken** mit unseren Gästen. Um den Regeln des Infektionsschutzes gerecht zu werden musste dies in 2020 »neu interpretiert« werden, daher haben wir unsere Gäste dazu aufgerufen, die von uns aufgestellten und mit Lichterketten versehenen Tannenbäume jeden Tag mit einem Dekorationsgegenstand aus unserem Fundus zu schmücken.



12

IBZ-Veranstaltungen 2020

Deutschkurse (ab Mitte März online):

Januar: 6. / 13. / 20. / 27.
Februar: 10. / 17. / 24.
März: 2. / 9. / 16. / 23. / 30.
April: 20. / 27.
Mai: 4. / 11. / 18. / 25.
Juni: 8. / 15. / 22.
November: 2. / 9. / 16. / 23. / 30.
Dezember: 7. / 14. / 23. / 30.

Weitere Veranstaltungen in Präsenz:

15. Januar: Open House
5. Februar: Open House
15. Februar: Tischtennis Turnier
Dezember 2020: Weihnachtsbaumschmücken

Das Ladies Network Adlershof (LaNA) – initiiert von Adlershofer Wissenschaftlerinnen und Unternehmerinnen – verfolgt seit 2009 das Ziel, Verbesserungen für Frauen in der Gesellschaft, vorrangig in den Bereichen Wissenschaft und Forschung zu erreichen und damit die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzutreiben. LaNA nutzt die in Adlershof vorhandenen Netzwerkpotentiale für Frauen, um weibliche Karrieren langfristig und nachhaltig zu stärken und Frauen in Naturwissenschaft und Technik besser sichtbar zu machen.

Seit 2010 wird LaNA durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung im Rahmen des Programms »Fraueninfrastruktur« gefördert.

LaNA – ein wichtiger Netzwerkpartner im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof und Multiplikator für die Frauen am Standort – bietet regelmäßig Informationen, Treffen und Veranstaltungsreihen an. Das Ladies Network Adlershof bringt Wissenschaftlerinnen, Frauen in Führungspositionen, Unternehmerinnen, Gründerinnen und Gleichstellungsbeauftragte zusammen und initiiert so einen regelmäßigen sowie nachhaltigen Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Der beratende und unterstützende LaNA-Initiatorinnenkreis, der jährlich die programmliche und strategische Ausrichtung, gemeinsam mit der Projektleiterin festlegt, setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Uta Bielfeldt

Verwaltungsleiterin der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät
der Humboldt-Universität zu Berlin

PD Dr. Franziska Emmerling

Leiterin Abteilung Materialchemie, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

Dr. Ursula Fuhrich-Grubert

Humboldt-Universität zu Berlin, Zentrale Frauenbeauftragte

Peggy Mory

WISTA Management GmbH, Kommunikation / Public Relations

Dr. Christine Wedler

Geschäftsführerin ASCA GmbH und Vorstand Technologiekreis Adlershof e. V.

Dr. Ursula Westphal

Geschäftsführerin IGAFa e. V.

Die Initiatorinnen von LaNA trafen sich am 9. Januar, um die inhaltliche Ausrichtung der Netzwerkarbeit für das aktuelle Jahr festzulegen und am 26. Mai 2020, um die weitere Arbeit zu besprechen. Am 3. September wurde für die Initiatorinnen ein Twitter-Workshop angeboten, um gemeinsam die Reichweite der LaNA-Aktivitäten zu erhöhen.

Veranstaltungen des Ladies Network Adlershof

Die Veranstaltungen von LaNA konnten – wie so viele andere auch – 2020 Corona bedingt teilweise gar nicht oder nur in abgewandelter Form stattfinden und waren z. T. teilnahmebegrenzt.



Das »**Women in Science Symposium**« war eine gemeinsame Initiative des Science and Innovation Network (SIN) der britischen Botschaft Berlin und des Ladies Netzwerk Adlershof (LaNA) mit der Absicht, den grenzüberschreitenden Austausch zu Themen wie die Förderung und Gleichberechtigung von Frauen in der Wissenschaft zu verbessern und so über den Brexit hinaus zu erhalten.

Ziel der Veranstaltung am 13. und 14.

14 Februar 2020 war es, Expert_innen beider Länder zu vernetzen, Kooperationsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Grundstein für den Aufbau eines langfristigen Dialogs zu legen. Das interaktive Programm bot Teilnehmerinnen die Gelegenheit, Einblicke in die deutsche und britische wissenschaftliche Praxis zu erlangen und sich mit Fachexperten auszutauschen. Die Veranstaltung gab den Anwesenden die Möglichkeit, das Thema »Women in Science« in wechselnden Formaten aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Erfahrungen zu teilen.



Nach drei regulären Veranstaltungen (8. Januar, 5. Februar und 4. März) wurde der **Mittagsstammtisch der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten** ab April (30. April, 28. Mai, 30. Juni, 5. August, 8. September, 7. Oktober, 12. November und 9. Dezember 2020) komplett digital organisiert und fand erfolgreich als digitales Angebot per Zoom statt.

Auch wenn der 8. März 2020 auf einen Sonntag fiel, lud LaNA trotzdem zu einer Veranstaltung anlässlich des **Internationalen Frauentags** ein: Am 6. März trafen sich rund 20 Frauen im IBZ und tauschten sich zu den Themen Frauenförderung und Gleichstellung in Wissenschaft und Forschung aus.



Nachdem das Kooperationsprojekt »Schülerinnen on Tour« durch die Absage der *Langen Nacht der Wissenschaften 2020* nicht stattfinden konnte, wurde beschlossen, digital aktiv zu werden. Auf @Kluegstenacht und der LNdW-Website trat LaNA gemeinsam mit der BAM und dem restlichen »Schülerinnen on Tour«-Team mittels **YouTube** und dem **Video** »MINT ist mehr als ein Farbe« in Erscheinung. Die Frage »Sind Naturwissenschaften & Technik auch was für Mädchen?« wird in dem Kurzvideo klar mit »Ja« beantwortet. Darüber

hinaus begeistert und wirbt die LaNA-Initiatorin Dr. Ursula Westphal für MINT-Berufe. (Das Video kann bei YouTube unter <https://buff.ly/2Uamnpm> abgerufen werden.)



Das Ladies Network Adlershof (LaNA) launchte im Juli die neue Interviewreihe »**LaNA stellt vor**«, in der monatlich Persönlichkeiten aus den vielfältigen Aufgabenbereichen des Technologieparks Adlershof vorgestellt werden. Die Interviews werden

online unter <https://igafa.de/lana-stellt-vor/> veröffentlicht und breit gestreut. Alle Netzwerkdamen und Interessierte sind aufgerufen, potentielle Interviewpartnerinnen vorzuschlagen oder selbst Antworten zu liefern.

Vorgestellt wurden im Jahr 2020:

Juli:	PD Dr. Franziska Emmerling (BAM)
August:	Prof. Dr. Andrea Walther (Humboldt-Universität zu Berlin)
September:	Dipl.-Ing. Ute Franke (5micron GmbH)
Oktober:	Anja Wirsing (FVB)
November:	Bessie Fischer-Bohn (WISTA Management GmbH)
Dezember:	Doreen Friedrich (FBH)

15

»LaNA stellt vor« ist im Netzwerk und bei der Öffentlichkeit sehr gut angekommen, so dass die Entwicklung und Umsetzung des neuen Formats als großer Erfolg gewertet werden kann und im Jahr 2021 fortgesetzt werden soll.



LaNA begrüßte am 9. September unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen (lediglich zwölf Teilnehmerinnen waren zugelassen) Petra Madyda, die Direktorin des Lette Vereins Berlin, als Gastrednerin beim **Ladies Lunch**.

Frau Madyda ging in ihrer Tischrede den Fragen nach, warum der Lette Verein Berlin bis heute so erfolgreich ist und welcher rote Faden sich seit der Gründung 1866 durch die Geschichte der weit über die Grenzen Berlins hinweg bekannten Institution zieht.

Zum Jahresende wurde ein Antrag auf Zuschüsse des Landes Berlin fristgerecht eingereicht, um den Fortbestand des Netzwerks zu sichern. Am 13. November 2020 ging der Zuwendungsbescheid ein. Damit ist die Grundlage für die Fortsetzung der Netzwerkaktivitäten auch im Folgejahr gesichert.

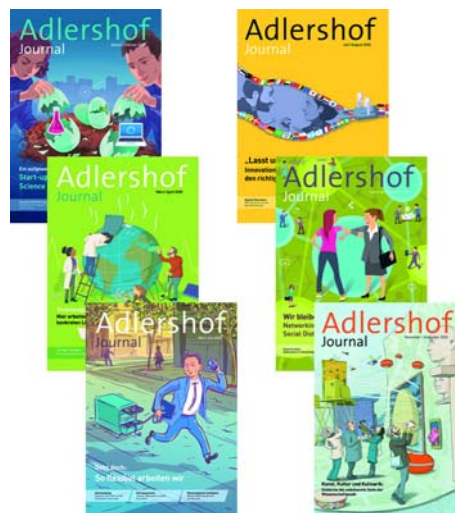
5 Print, Projekte, Arbeitsgespräche

Neben den oben beschriebenen Veranstaltungen realisiert die IGAFa Projekte, die ebenso darauf abzielen, die Vernetzung im Technologiepark voranzubringen und die verschiedenen Zielgruppen mit Informationen zu versorgen.

5.1 Adlershof Journal

Die WISTA Management GmbH gibt das am Standort beliebte »Adlershof Journal« sechs Mal im Jahr heraus. Bei den dazugehörigen Redaktionssitzungen war immer ein Vertreter des Wissenschaftsbüros anwesend und beteiligte sich aktiv an der Schwerpunktauswahl sowie Themenfindung.

Ausgabe	Schwerpunktthema
1 – Januar/Februar	Gründungen, Wettbewerbe
2 – März/April	»Grand Challenges«
3 – Mai/Juni	Wissenschaftskommunikation
4 – Juli/August	Sprache
5 – September/Oktober	Standortcommunity
6 – November/Dezember	Adlershof entdecken



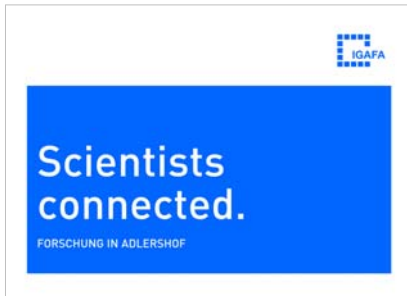
16

2020 erschien erstmals zu jeder Ausgabe das WISTA-Magazin »Potenzial« als 4-seitiger Beileger, der über die Berliner Zukunftsorte berichtet.

Beiträge der IGAFa

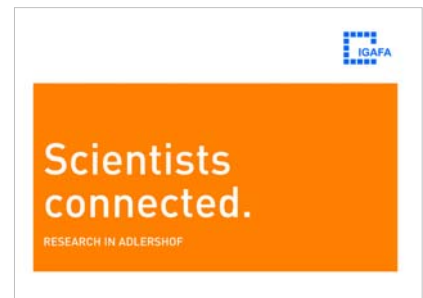
Ausgabe 1 KURZNACHRICHTEN	»Dissertationspreis Adlershof für 2019« (IGAFa)
Ausgabe 2 TITELTHEMA	»Lokale Antworten auf globale Herausforderungen« (BAM, HZB)
Ausgabe 2 FORSCHUNG	»Mahlen statt rühren« (BAM)
Ausgabe 2 NACHGEFRAGT	»Tatort Quantentechnologie« (FBH)
Ausgabe 2 KURZNACHRICHTEN	»Dissertationspreis Adlershof für 2019« (IGAFa)
Ausgabe 2 KURZNACHRICHTEN	»Frauentag in Adlershof« (LaNA)
Ausgabe 3 KURZNACHRICHTEN	»BR 50 gegründet« (BAM, IGAFa)
Ausgabe 4 FORSCHUNG	»Raus mit der Sprache« (IGAFa)
Ausgabe 4 MEDIEN	»Dissertationspreis Adlershof« (IGAFa)
Ausgabe 4 KURZNACHRICHTEN	»Falling Walls Lab Adlershof« (IGAFa, BAM)
Ausgabe 5 IM GESPRÄCH MIT	... Sanela Schlößer (LaNA, IGAFa)
Ausgabe 5 KURZNACHRICHTEN	»Ideen mit Relevanz: »Great minds, 3 minutes, 1 day«« (IGAFa)
Ausgabe 6 ESSAY	»Wo Fontane das Wandern einstellte« (IGAFa/Gerschwitz)
Ausgabe 6 TITELTHEMA	»Entdecke die Möglichkeiten« (IKZ)

5.2 Broschüre »Scientists Connected« – Aktuelle Forschung in Adlershof



Ursprünglich zur Adlershofer Jahrespressekonferenz geplant, die Corona bedingt entfallen musste, wurden im Juni zwei Kurzbroschüren in deutscher und englischer Sprache herausgegeben. Sie beinhalten Informationen über alle in Adlershof ansässigen außeruniversitären Forschungsinstitute sowie deren aktuelle Forschungshighlights. Mit dem Druck der beiden Broschüren entspricht die IGafa dem immer noch vielfach geäußerten Wunsch nach Print-

Informationen über die Forschung im Technologiepark Adlershof als Handreichung u.a. für die interessierte Öffentlichkeit. Neben der allgemeinen Vorstellung von Zielen und Aufgaben der IGafa werden aktuelle Zahlen der außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Adlershof, die Humboldt-Universität zu Berlin mit IRIS und die WISTA Management GmbH auf jeweils einer Doppelseite präsentiert. Alle beteiligten Einrichtungen erhielten ein Kontingent an Broschüren und können bei Bedarf weitere im Wissenschaftsbüro anfordern. Die Broschüre ist besonders beliebt bei neu in Adlershof ankommenden Gastwissenschaftler_innen, da sie als erste Orientierung wertvolle Hilfe leistet. Eine Web-Version der Broschüre ist unter www.igafa.de abrufbar.



17

5.3 Arbeitsgespräch PR/Öffentlichkeitsarbeit

Das Arbeitsgespräch mit den benannten Vertreter_innen PR/Öffentlichkeitsarbeit fand am 21. Januar 2020 im Seminarraum des IBZ Adlershof statt. Die Treffen sollen dem allgemeinen Austausch und der Information untereinander dienen. Corona bedingt fand der weitere Austausch zu relevanten Themen und Projekten vornehmlich digital und telefonisch mit den entsprechenden Vertreter_innen statt.

5.4 Soziale Medien



Der Account **@IgafaEV** wird weiterhin regelmäßig für den Informationsaustausch, zur Veranstaltungsankündigung und zur Vernetzung genutzt.

Unter **@LaNA_Adlershof** tauschen sich Netzwerkfrauen und Interessierte aus und etablieren damit eine neuere Form der LaNA-Online-Community.

6 Organisation

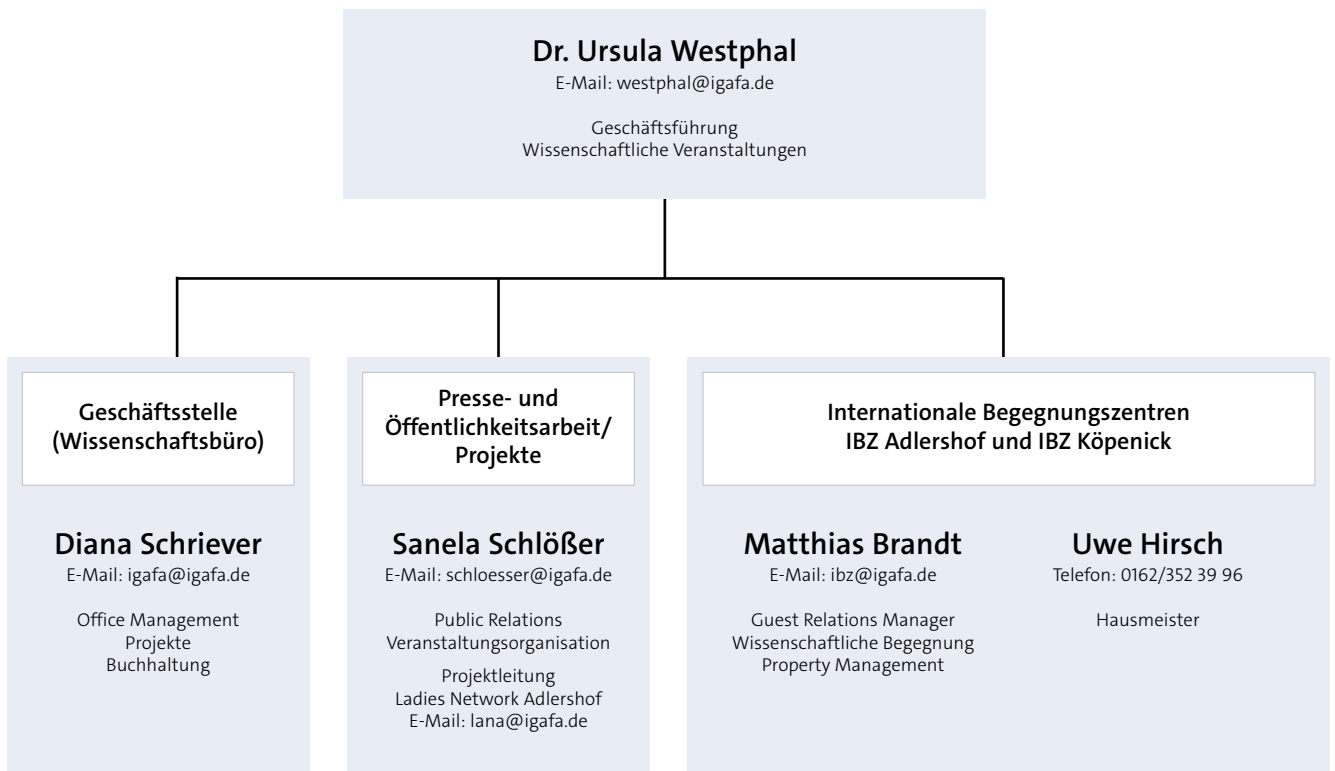
Folgende Einrichtungen waren 2020 **Mitglieder der IGafa**:

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH)
Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB)
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ)
Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften e. V. (ISAS)
Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI)
Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig und Berlin (PTB)

Jede Mitgliedseinrichtung benennt bis zu vier Vertreter_innen für die Mitgliederversammlungen. Daneben benennen alle Institute Ansprechpartner_innen ihrer Einrichtungen für Kooperationen, für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Betreuung internationaler Gäste.

18

Organisation Wissenschaftsbüro Adlershof – Geschäftsstelle der IGafa





IGAFA e. V.

Wissenschaftsbüro
Zimmer 201 – 202
Rudower Chaussee 17
12489 Berlin
Telefon: 030 6392-3583
Telefax: 030 6392-3584
E-Mail: igafa@igafa.de
Internet: www.igafa.de

Das Wissenschaftsbüro ist montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Stand bei Drucklegung: Juni 2021 (Irrtümer vorbehalten)